

## SPEDITION

**Höhere Palettengewichte beeinflussen den Stückgutindex** Trotz des Sendungsbooms im nationalen Stückgutgeschäft verharrt der das Spotgeschäft abbildende Pamyra/DVZ-Stückgutindex auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Aber: Im Juni legte die Kennziffer erstmals seit drei Monaten wieder um wenige Cent auf nun 8,27 Euro (pro 100 Kilogramm/100 Kilometer) zu. Pamyra-Geschäftsführer Lasse Landt sieht darin ein Indiz, dass nach den gestiegenen Frachten für Ladungsverkehre nun auch die Preise für Stückgut anziehen. Im Vergleich zum Juni 2020 hinkt der Wert um rund 1 Euro oder gut 10 Prozent hinterher. Gestiegen ist das durchschnittliche Sendungsgewicht auf fast 260 Kilogramm - den höchsten Wert seit Beginn der Pamyra-Aufzeichnungen im Herbst 2018. Dies relativiere auch den im ersten Halbjahr beobachteten kontinuierlichen Rückgang des Indexes: Die deutlich höheren Palettengewichte - sie sind im zweiten Quartal 2021 um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen - drückten den Index, da dieser auf 100-Kilogramm-Sätzen basiert, erläutert Landt. Zudem „vereinfacht die zunehmende Digitalisierung auf Anbieterseite die Abwicklung und senkt damit die Prozesskosten im Tagespreisgeschäft spürbar“ - mit entsprechenden Auswirkungen auf die Spotpreise.

## LOGISTIK

**Sprunginnovationen: 80 Ideen, aber keine wird gefördert** Die Logistikbranche ist hoch innovativ, aber von der eigens für Sprunginnovationen gegründeten Agentur Sprind GmbH konnte sie bisher noch keine Förderung erhalten. Unternehmer hatten zwar rund 80 Projektideen eingereicht, aber nicht eine einzige wurde berücksichtigt. Grund: Es müsse sich um Vorhaben handeln, die in der Grundlagenforschung entstanden sind und die in eine 100-prozentige Tochtergesellschaft ausgegründet werden - dies sei bei den bisher gemeldeten Ideen aus der Transport- und Logistikbranche nicht der Fall gewesen, erläutert Sprind-Sprecher Christian Egle. Hinzu komme, dass Verkehrsprojekte oft sehr teuer seien. Deshalb würden die Projekte an Förderprogramme des Verkehrs- oder Wirtschaftsministeriums weitergeleitet. Die Sprind GmbH existiert seit Dezember 2019. Bis Ende 2022 stehen ihr 151 Millionen Euro für Förderungen zur Verfügung. Bisher wurden rund 600 Projektideen eingereicht.

## STRASSENGÜTERVERKEHR

**Eurogate Intermodal stößt Trucking-Geschäft ab** Die auf Containertransporte spezialisierte EKB Container Logistik übernimmt per 1. August die gesamten Trucking-Aktivitäten der Eurogate Intermodal GmbH. Dabei handelt es sich vor allem um Umfuhren innerhalb des Hamburger Hafens und im Regionalverkehr. Der Deal beinhaltet die Kundenbeziehungen, aber nicht den Chassis-Fuhrpark von Eurogate Intermodal, erfuhr der DVZ-Brief. Hintergrund ist, dass Eurogate Intermodal eigenen Angaben zufolge den strategischen Fokus noch stärker auf den Ausbau der Bahnaktivitäten im Kombinierten Verkehr legen will.

**Interpretationshilfen für Lenk- und Ruhezeiten** Als „Wohnsitz“, an den ein international tätiger Lkw-Fahrer regelmäßig zurückkehren soll, wird der Ort angesehen, an den er persönliche Bindungen hat, weil dort zum Beispiel seine Familie wohnt. Und als Niederlassungsort seines Arbeitgebers soll die Betriebsstätte gelten, an der wichtige Dokumente, etwa die Personalakte, aufbewahrt werden. Das geht aus Interpretationshilfen der EU-Kommission zur Anwendung der Lenk- und Ruhezeitenvorschriften aus dem „Mobilitätspaket“ hervor. Dort heißt es auch, dass maximal zwei verkürzte wöchentliche Ruhezeiten kompensiert sein müssen, bevor die nächste reguläre wöchentliche Ruhezeit von mindestens 45 Stunden beginnen muss: spätestens 144 Stunden nach